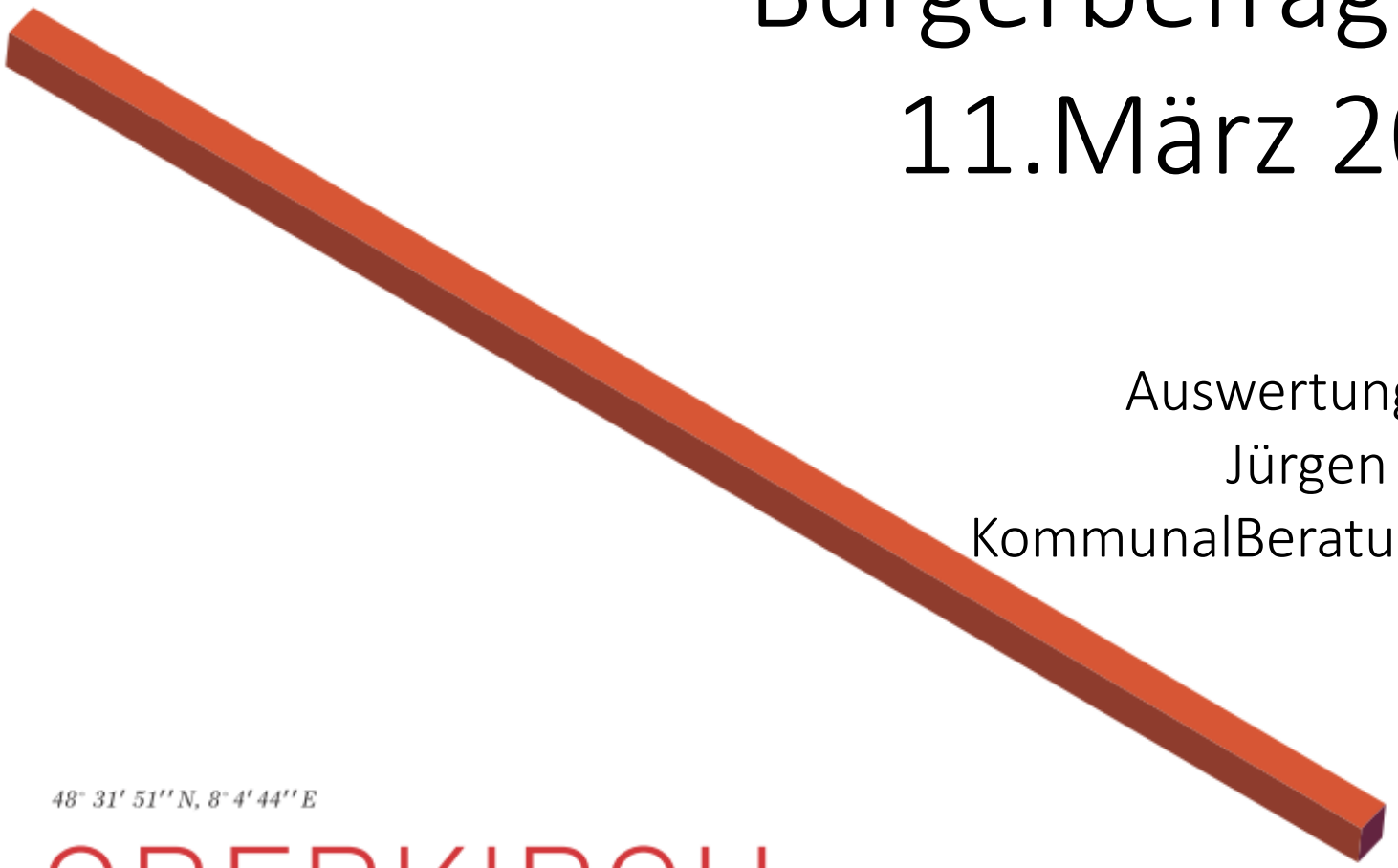
Ergebnisse der Bürgerbefragung 11.März 2014

Auswertung durch
Jürgen Fischer
KommunalBeratung Kehl



48° 31′ 51″ N, 8° 4′ 44″ E

OBERKIRCH,

VON INNEN STADT.

Geschichte der Umfrage

- Bisherige kontroverse Diskussion über Gestaltung der Hauptstraße
- Ziel: Erhebung der Erwartungen der BürgerInnen für die Ausschreibung
- Frageformulierung durch Experten im Bereich Städtebau und Stadtentwicklung
- Keine Abfrage von Varianten (liegen noch nicht vor) sondern die Festlegung von Prioritäten (tlw. widersprüchliche Ziele)
- Haushaltsbefragung statt Befragung
- Letzte Entscheidung durch den Gemeinderat

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

OBERKIRCH

Eindruck Nummer

FRAGEBOGEN

Hier ist nun Ihre Meinung zur Entwicklung der Oberkircher Hauptstraße und der gesamten Innenstadt gefragt. In der beiliegenden Broschüre finden Sie Erläuterungen und Anregungen zu den jeweiligen Fragebereichen.

Der Fragebogen wahrt Ihre Anonymität und wird extern in der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl durch den renommierten Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Fischer und seinem Team ausgewertet. Dennoch sind einige Angaben erforderlich, damit sich die Auswertungsergebnisse in Bezug zur konkreten Situation des Befragten setzen lassen.

Bitte senden Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen in dem beiliegenden Umschlag kostenfrei an:
Steinbeis-Beratungszentrum, Kommunalberatung, Prof. Dr. Jürgen Fischer, Kinzigallee 1, 77694 Kehl

Wohnen Sie (zutreffendes bitte ankreuzen)...

- ☐ in einer der Ortschaften von Oberkirch (Bottenau, Butschbach-Hesselbach, Haslach, Nußbach, Ödsbach, Ringelbach, Stadelhofen, Tiergarten und Zusenhofen)
- ☐ in der Oberkircher Kernstadt
- ☐ im Rundling (siehe dazu auch die Graphik auf Seite 2 der Broschüre)

Betreiben Sie ein Gewerbe in der Oberkircher Innenstadt? ☐ Ja ☐ Nein

In welcher Altersgruppe sind Sie? ☐ bis 25 J. ☐ 26–50 J. ☐ 51–75 J. ☐ über 75 J.

Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt? _____

Wie viele Personen davon sind unter 18 Jahre? _____

WIE LÄSST SICH OBERKIRCHS INNENSTADT GUT ERREICHEN?

Wie empfinden Sie zurzeit die Menge des ein- und abgehenden Verkehrs auf der Hauptstraße? Siehe auch Broschüre Seite 5.

viel Verkehr ☐☐☐☐☐ wenig Verkehr

Haben Sie zurzeit das Gefühl, dass Fußgänger und Autofahrer entlang der Hauptstraße gleichberechtigt sind? Welchen der genannten Verkehrsteilnehmer sehen Sie benachteiligt?

Autofahrer benachteiligt ☐☐☐☐☐ Fußgänger benachteiligt

Ist es Ihrer Meinung nach wichtiger, dass Verkehrslärm und Abgase in der Hauptstraße reduziert werden oder dass die Ziele an der Hauptstraße für Kunden, Anwohner und Lieferanten direkt anzufahren sind?

Reduzierung des Verkehrs wichtiger ☐☐☐☐☐ Erreichbarkeit mit PKW wichtiger

Stichprobe

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

	Verteilt	Zurück	%
Kernstadt	5510	1452	26,4 %
Ortschaften	4145	1185	28,6 %
Ohne Angabe		113	
Insgesamt	9655	2750	28,5 %

Zusammenfassung

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Insgesamt befriedigender Rücklauf (28,5 %), keine signifikanten Unterschiede in der Beteiligung zw. Kernstadt und Ortschaften

Aufbau der Auswertung

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

Auszählung der Fragebögen (deskriptive Analyse)

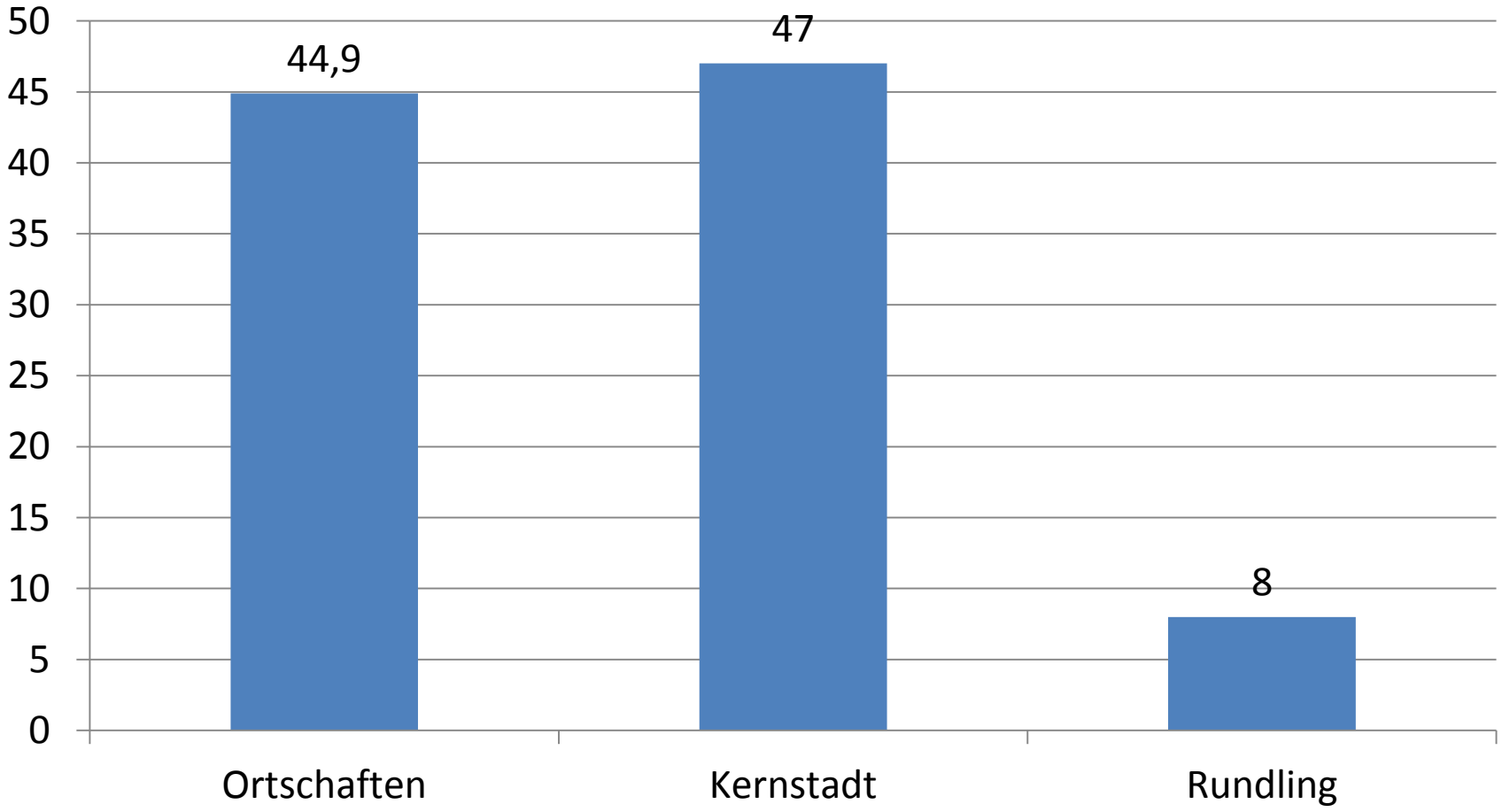
Statistischer Vergleich für Einzelgruppen (inferenzstatistische Analyse)

- Ortschaften vs. Kernstadt/Rundling
- Familien mit vs. ohne Kindern
- Altersgruppen
- Gewerbetreibende vs. Rest

Qualitative Inhaltsanalyse der umfangreichen freien Antworten im Text (insgesamt über 350 Seiten schriftlicher Kommentare)

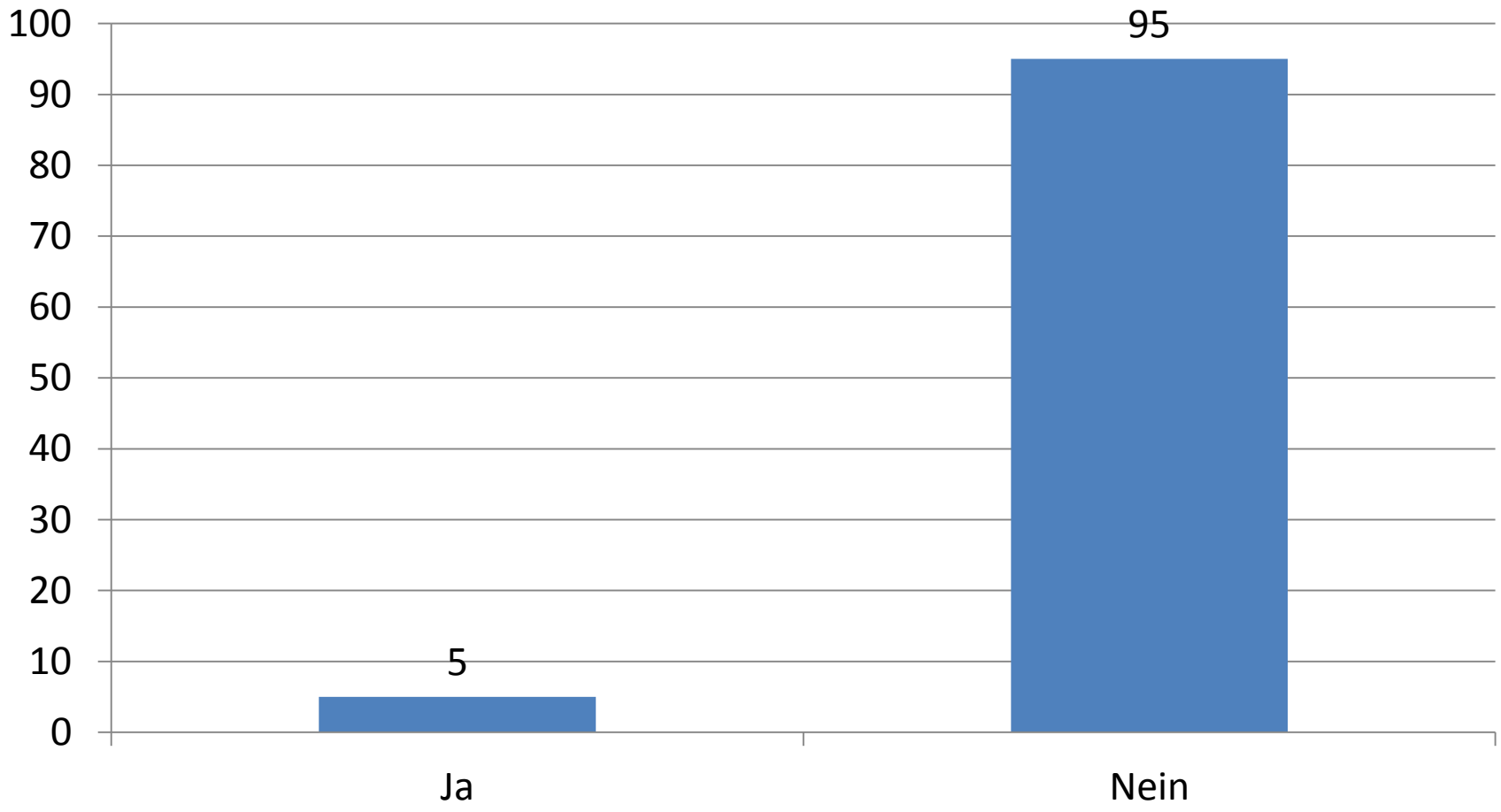
Wohnort

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



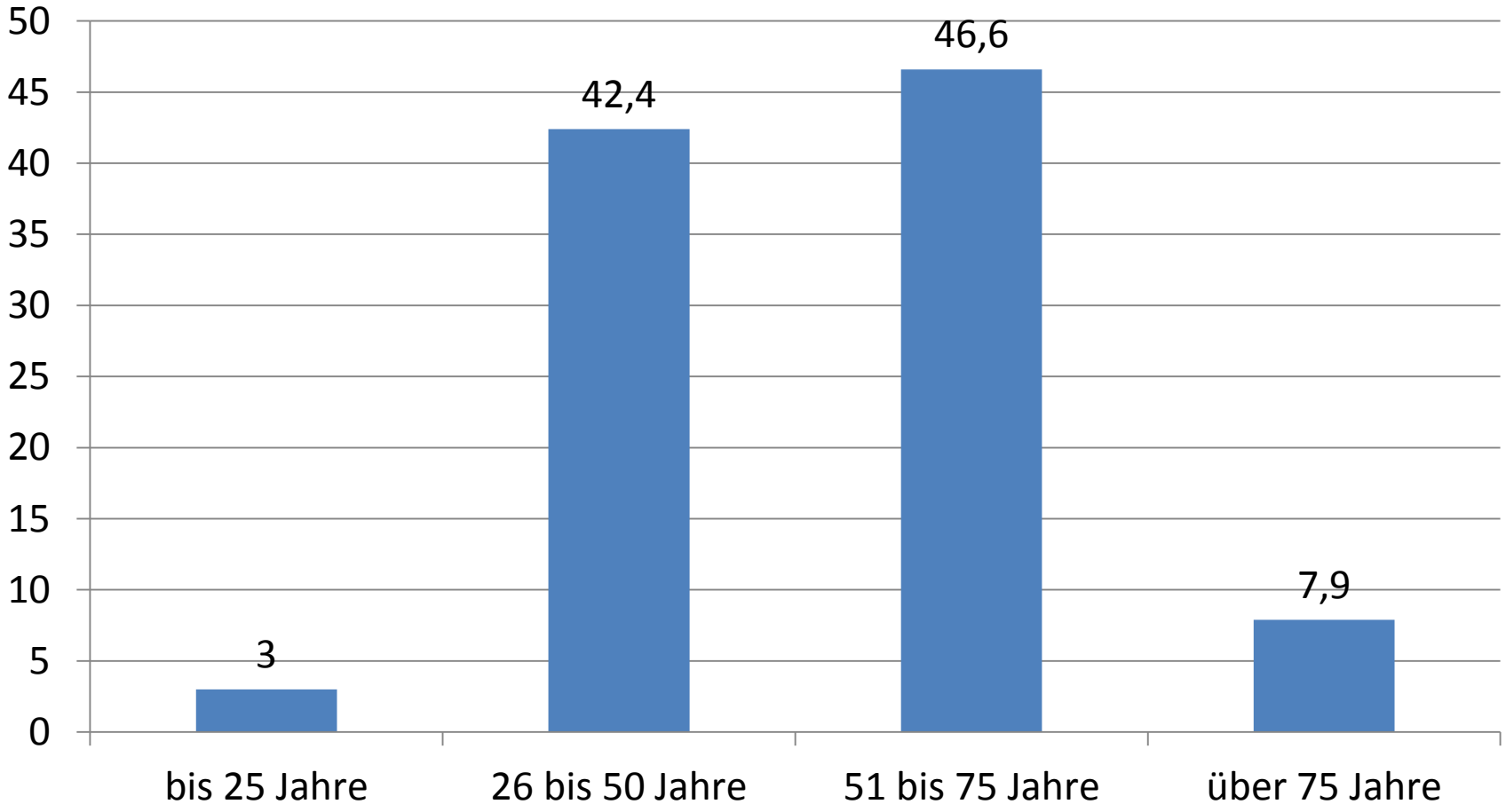
Gewerbe in der Oberkircher Innenstadt?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



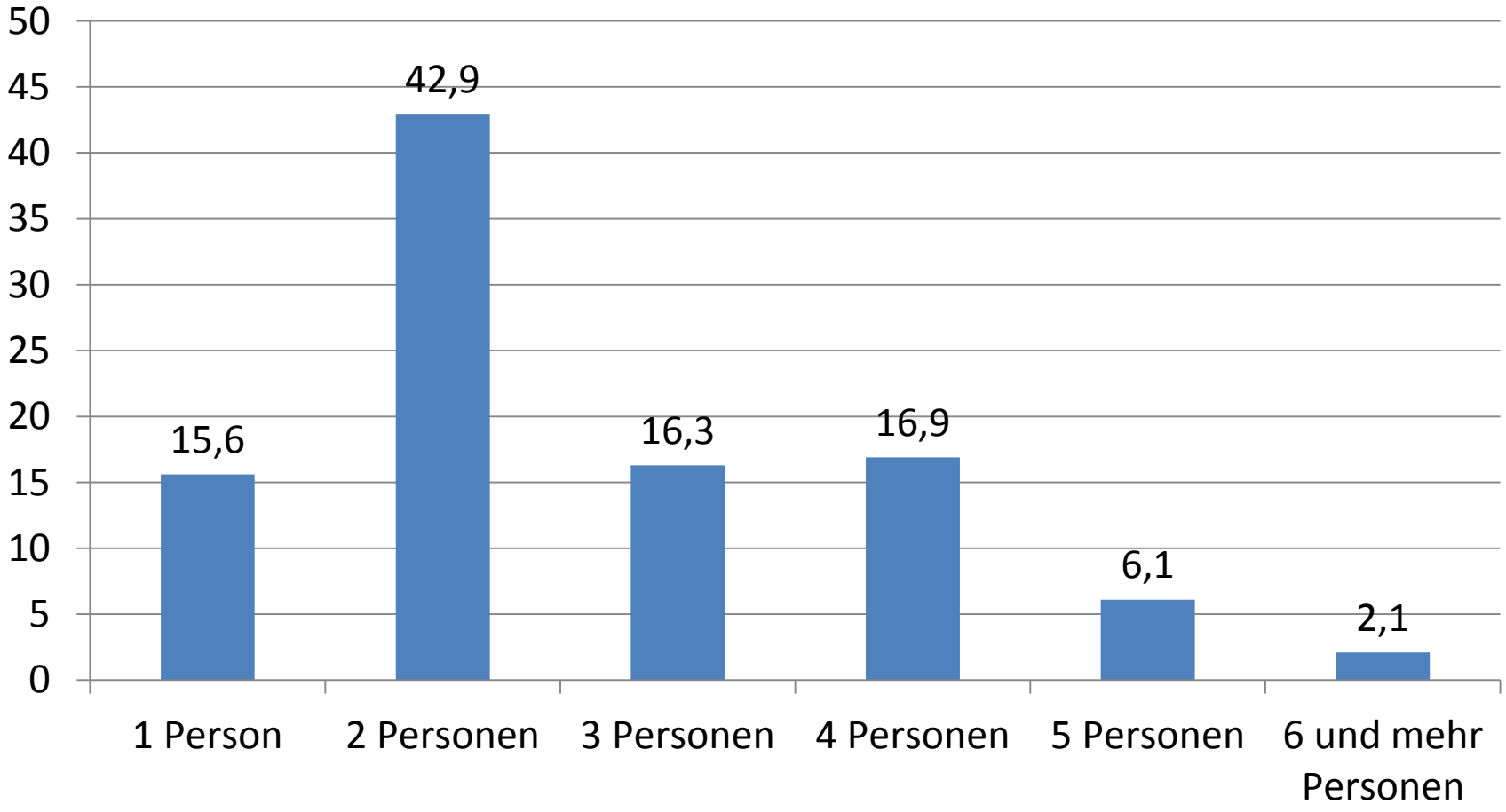
Altersgruppen

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



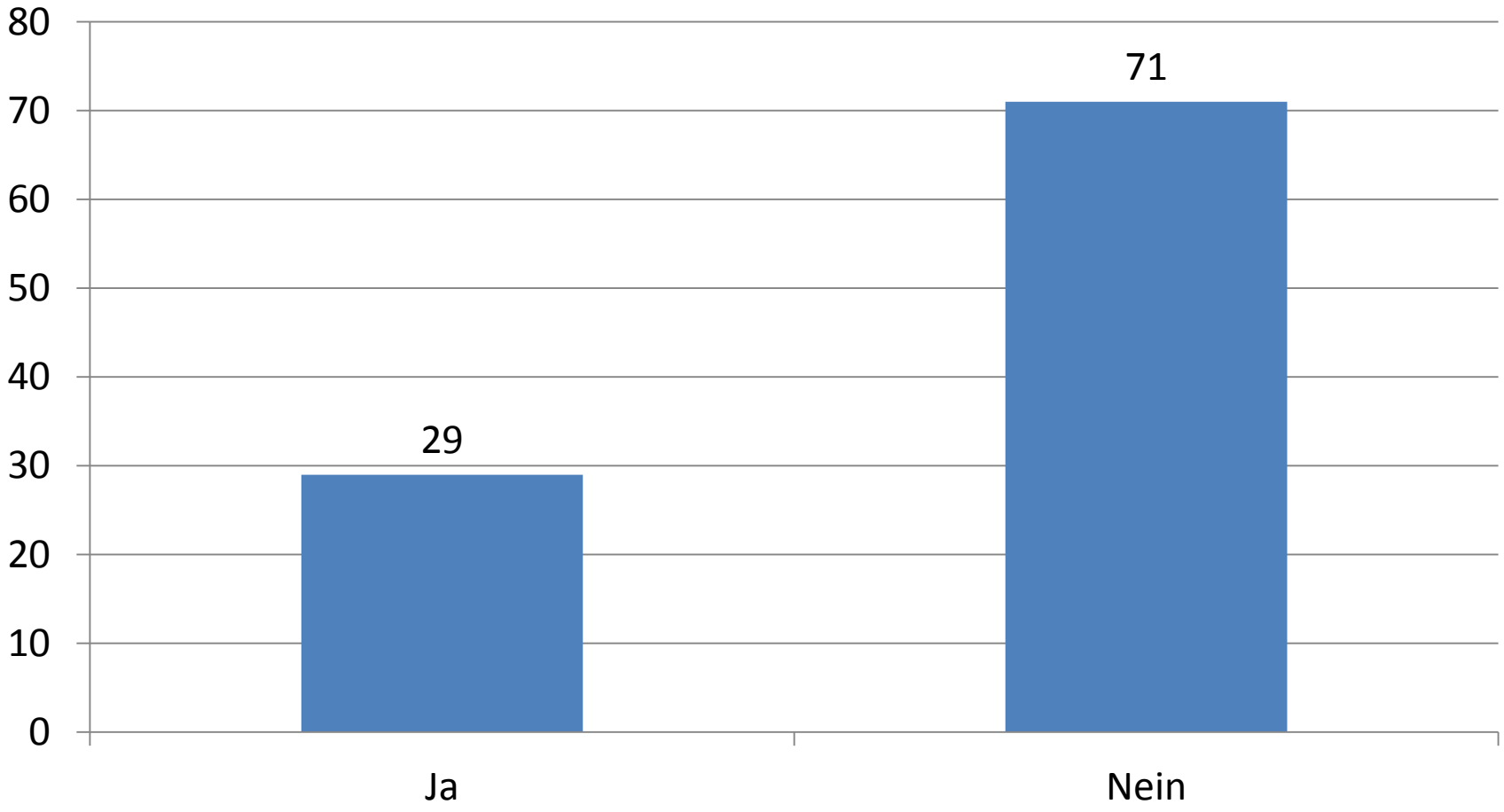
Haushaltsgröße

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



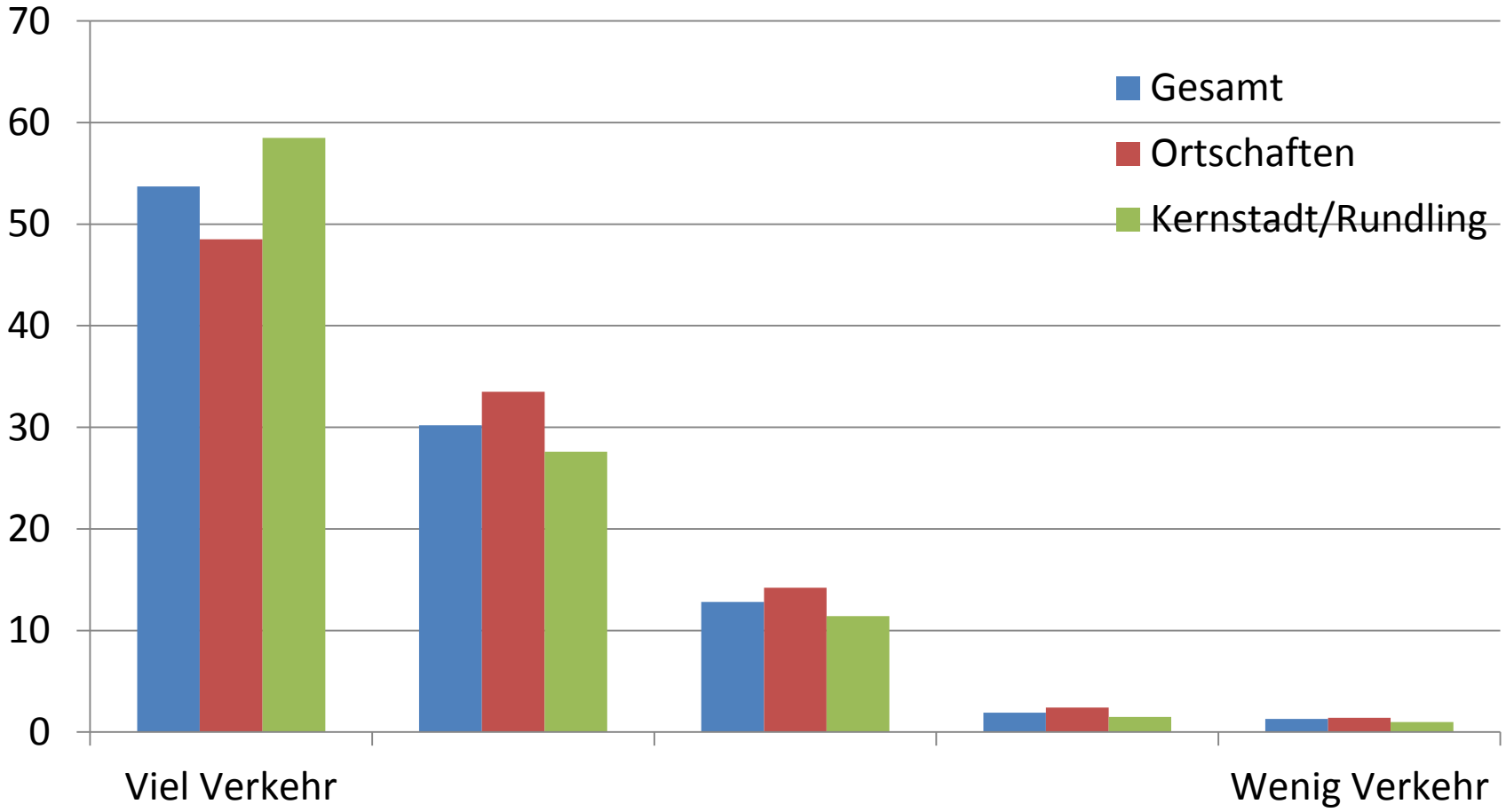
Kinder unter 18 Jahren im Haushalt

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



Wie empfinden Sie zurzeit die Menge des ein- und abgehenden Verkehrs auf der Hauptstraße?

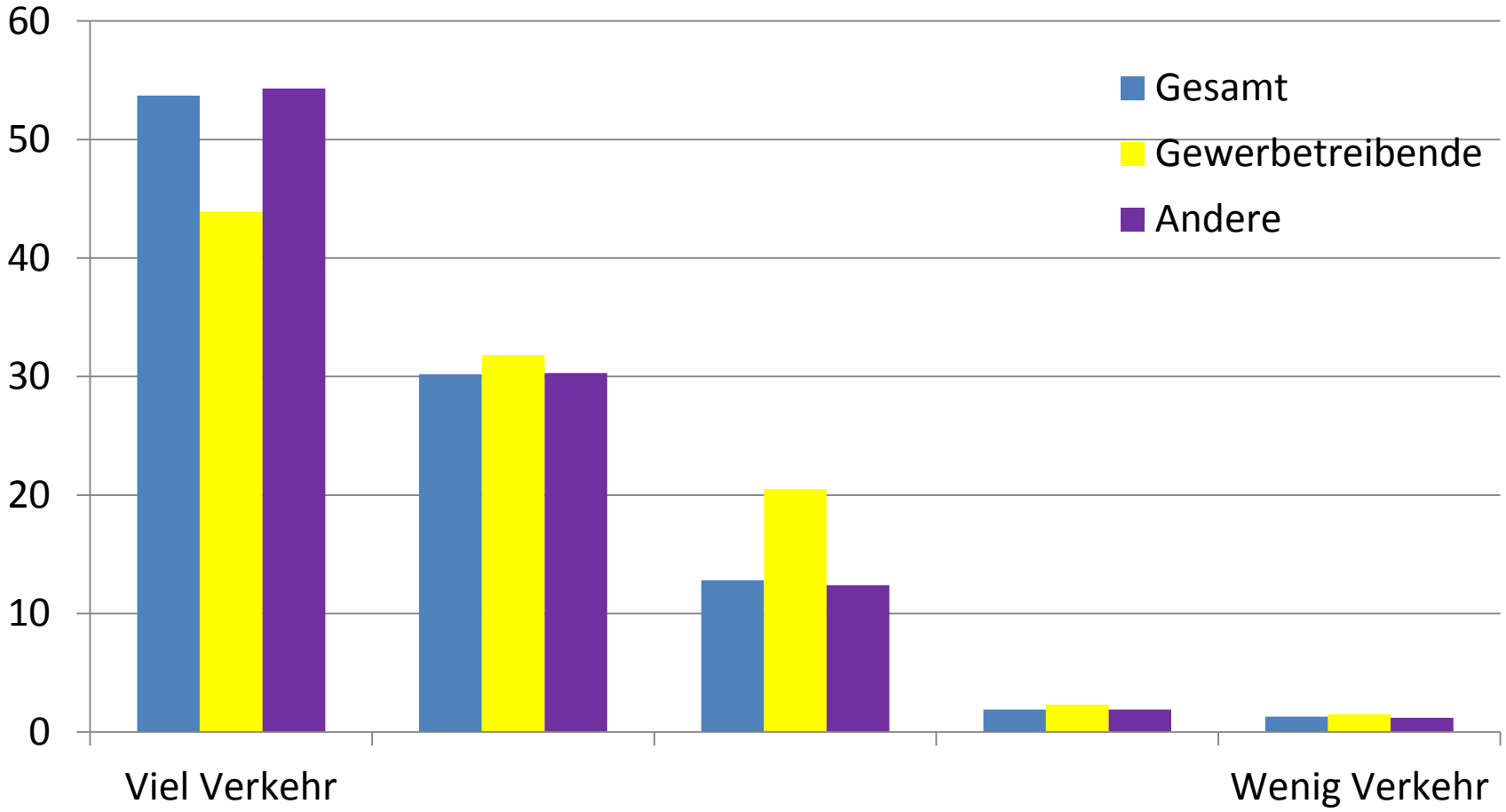
OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



*** Kernstadt vs. Ortsteile
n.s. Familien mit vs. ohne Kinder

Wie empfinden Sie zurzeit die Menge des ein- und abgehenden Verkehrs auf der Hauptstraße?

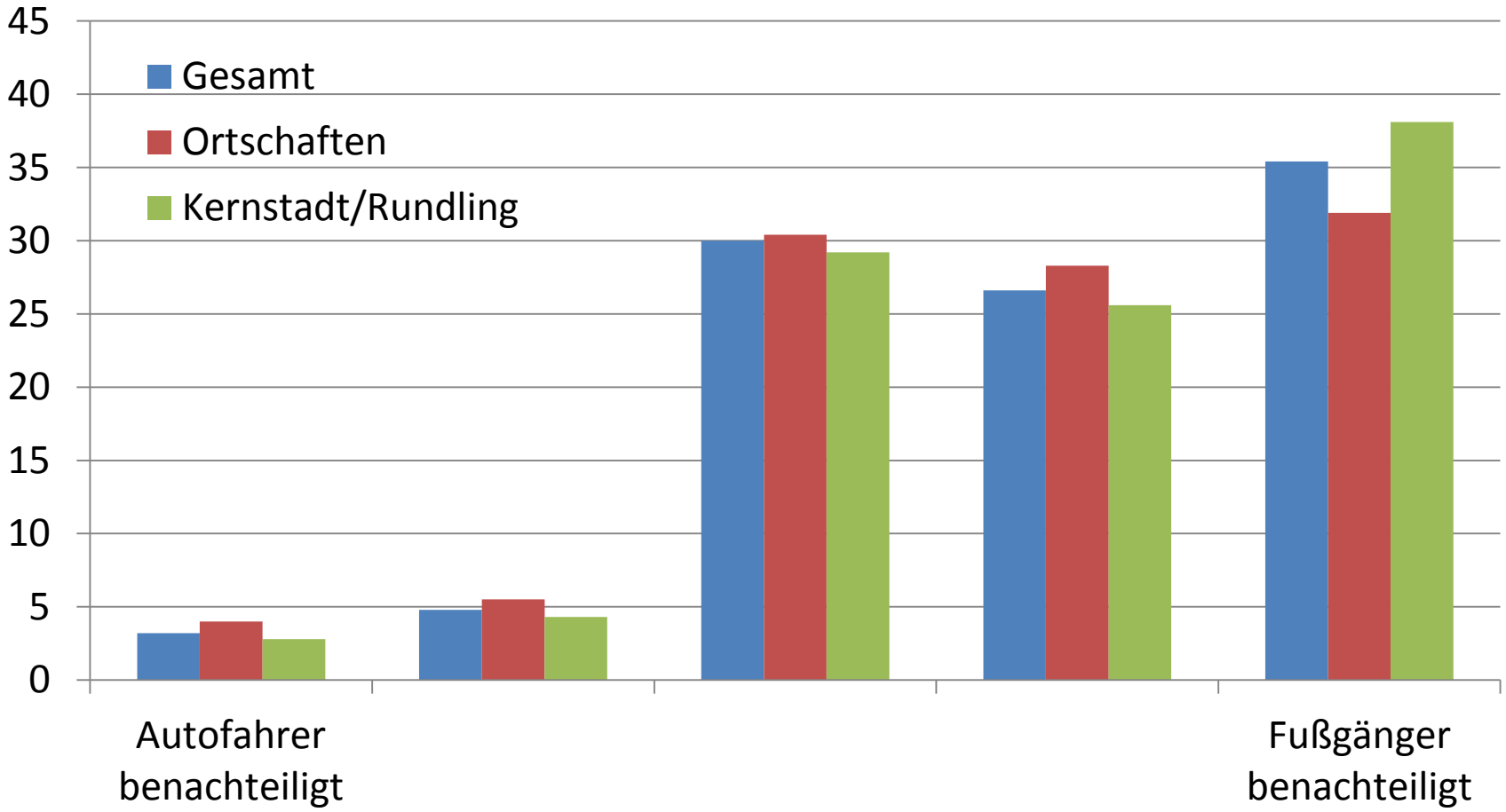
OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



** Gewerbetreibende vs. Andere

Haben Sie zurzeit das Gefühl, dass Fußgänger und Autofahrer entlang der Hauptstraße gleichberechtigt sind?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



** Kernstadt vs. Ortsteile
n.s. Familien mit vs. ohne Kinder

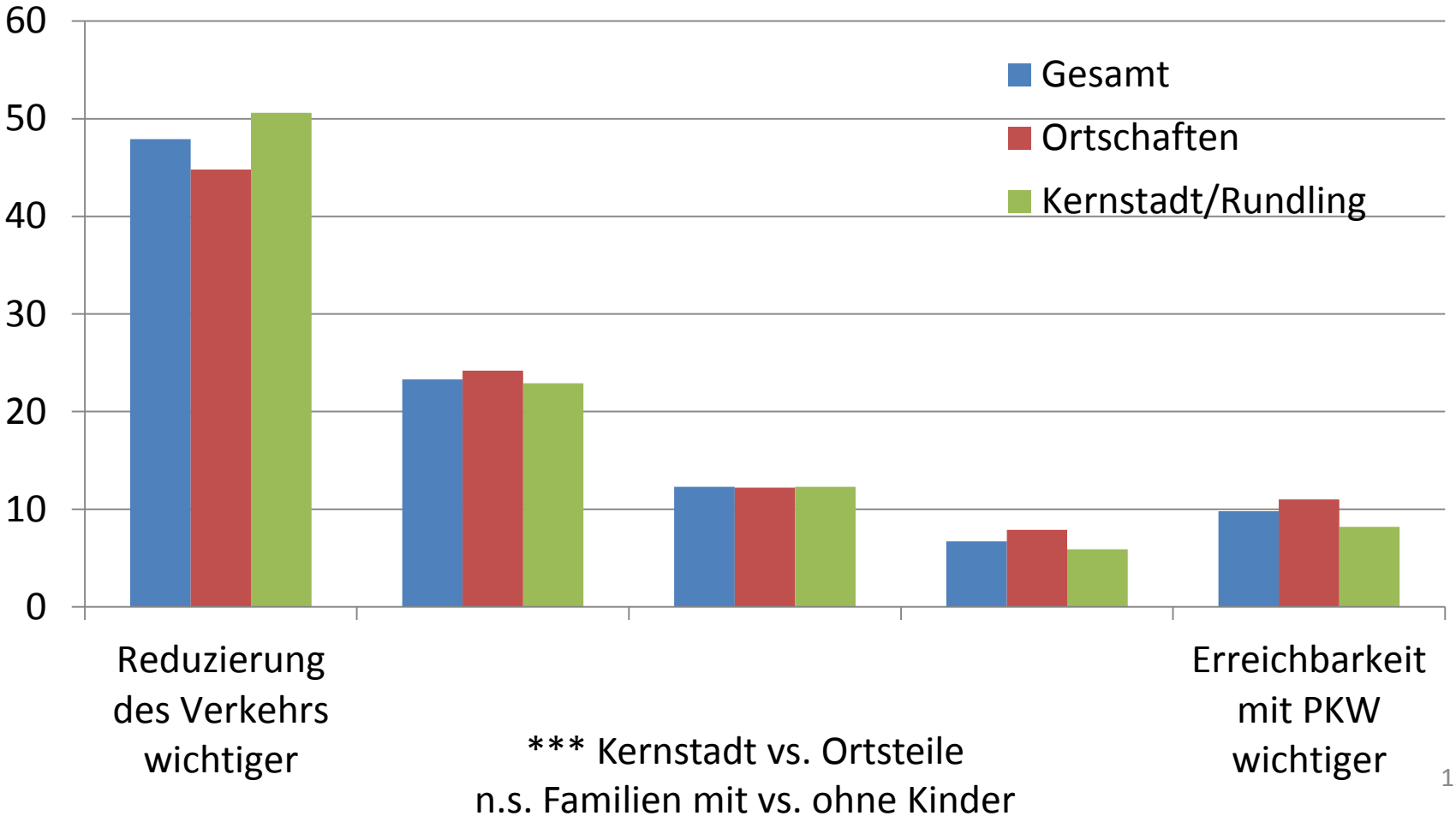
Zusammenfassung

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Insgesamt befriedigender Rücklauf (28,5 %), keine signifikanten Unterschiede in der Beteiligung zw. Kernstadt und Ortschaften
- Die aktuelle Verkehrssituation wird als eher belastend, mit viel Verkehr erlebt bei dem die Fußgänger benachteiligt sind. Die Bewohner der Kernstadt erleben das Problem stärker als die Bewohner aus den Ortschaften, die Gewerbetreibenden erleben die aktuelle Situation weniger belastend.

Ist es Ihrer Meinung nach wichtiger, dass Verkehrslärm und Abgase in der Hauptstraße reduziert werden oder dass die Ziele an der Hauptstraße für Kunden, Anwohner und Lieferanten direkt angefahren werden können?

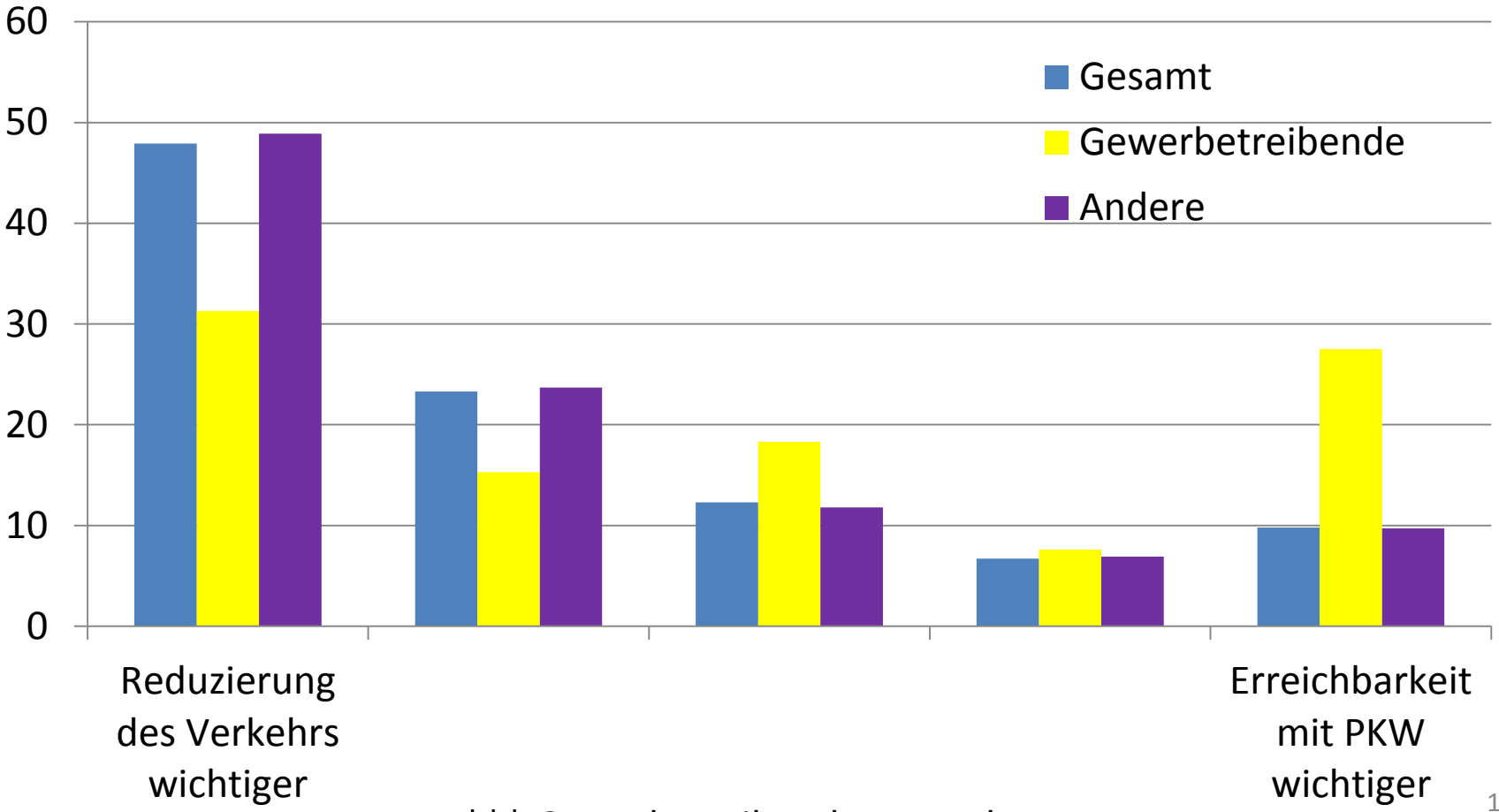
OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



*** Kernstadt vs. Ortsteile
n.s. Familien mit vs. ohne Kinder

Ist es Ihrer Meinung nach wichtiger, dass Verkehrslärm und Abgase in der Hauptstraße reduziert werden oder dass die Ziele an der Hauptstraße für Kunden, Anwohner und Lieferanten direkt angefahren werden können?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



*** Gewerbetreibende vs. Andere

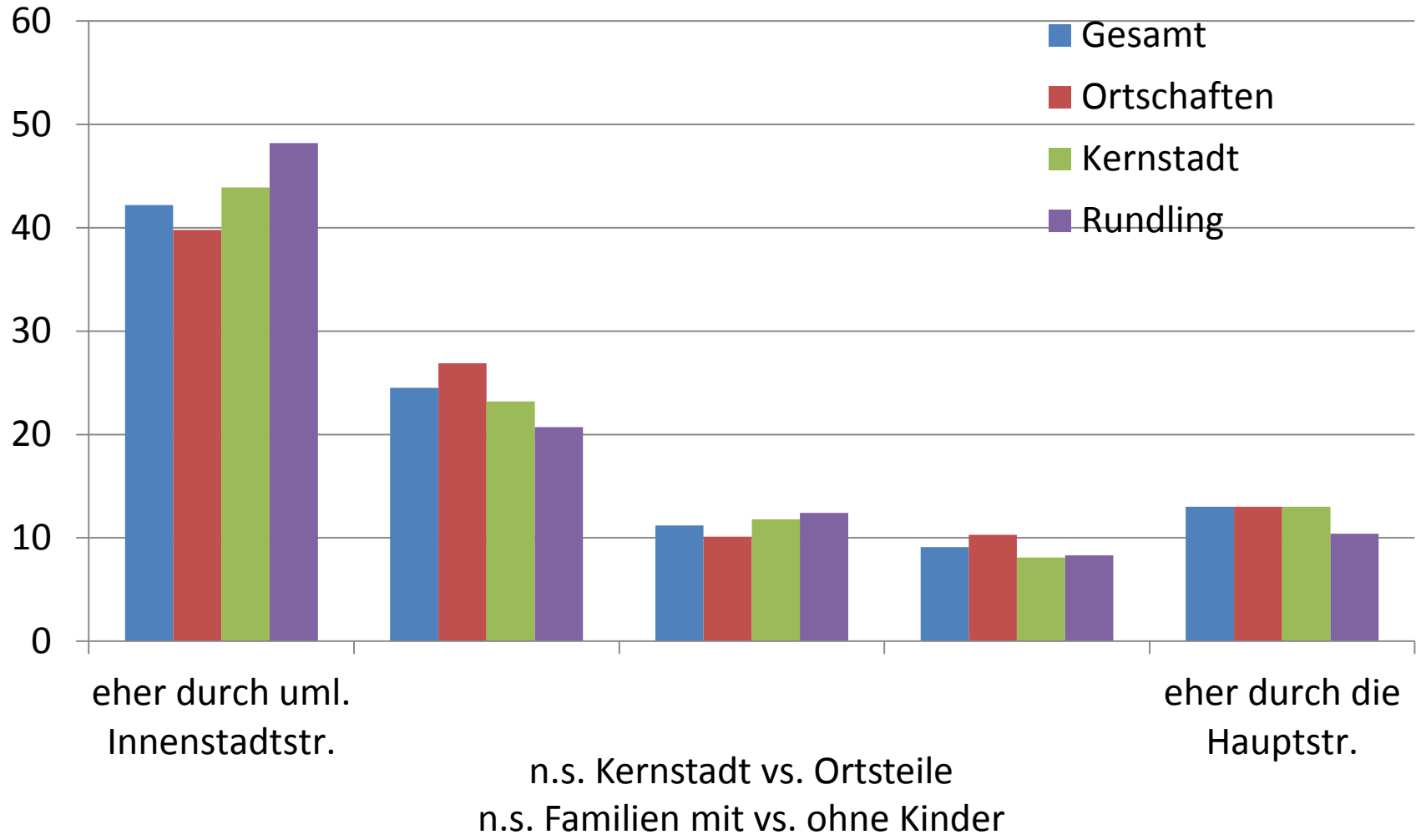
Zusammenfassung 1

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Insgesamt befriedigender Rücklauf (28,5 %), keine signifikanten Unterschiede in der Beteiligung zw. Kernstadt und Ortschaften
- Die aktuelle Verkehrssituation wird als eher belastend, mit viel Verkehr erlebt bei dem die Fußgänger benachteiligt sind. Die Bewohner der Kernstadt erleben das Problem stärker als die Bewohner aus den Ortschaften, die Gewerbetreibenden erleben die aktuelle Situation weniger belastend.
- Die Mehrheit wünscht sich in der Abwägung zwischen Reduzierung des Verkehrs und Erreichbarkeit mit dem Auto eine Reduzierung des Verkehrs. Bei den Bewohnern der Kernstadt deutlicher ausgeprägt als in den Ortschaften. Bei den Gewerbetreibenden zeigt sich ein gespaltenes Bild, tendenziell jedoch auch hier: Reduzierung des Verkehrs

Eine gewisse Menge Verkehr- und damit auch die Nebeneffekte wie Abgase und Lärm – wird es auch künftig in der Innenstadt geben. Wo möchten Sie den Verkehr geführt sehen?

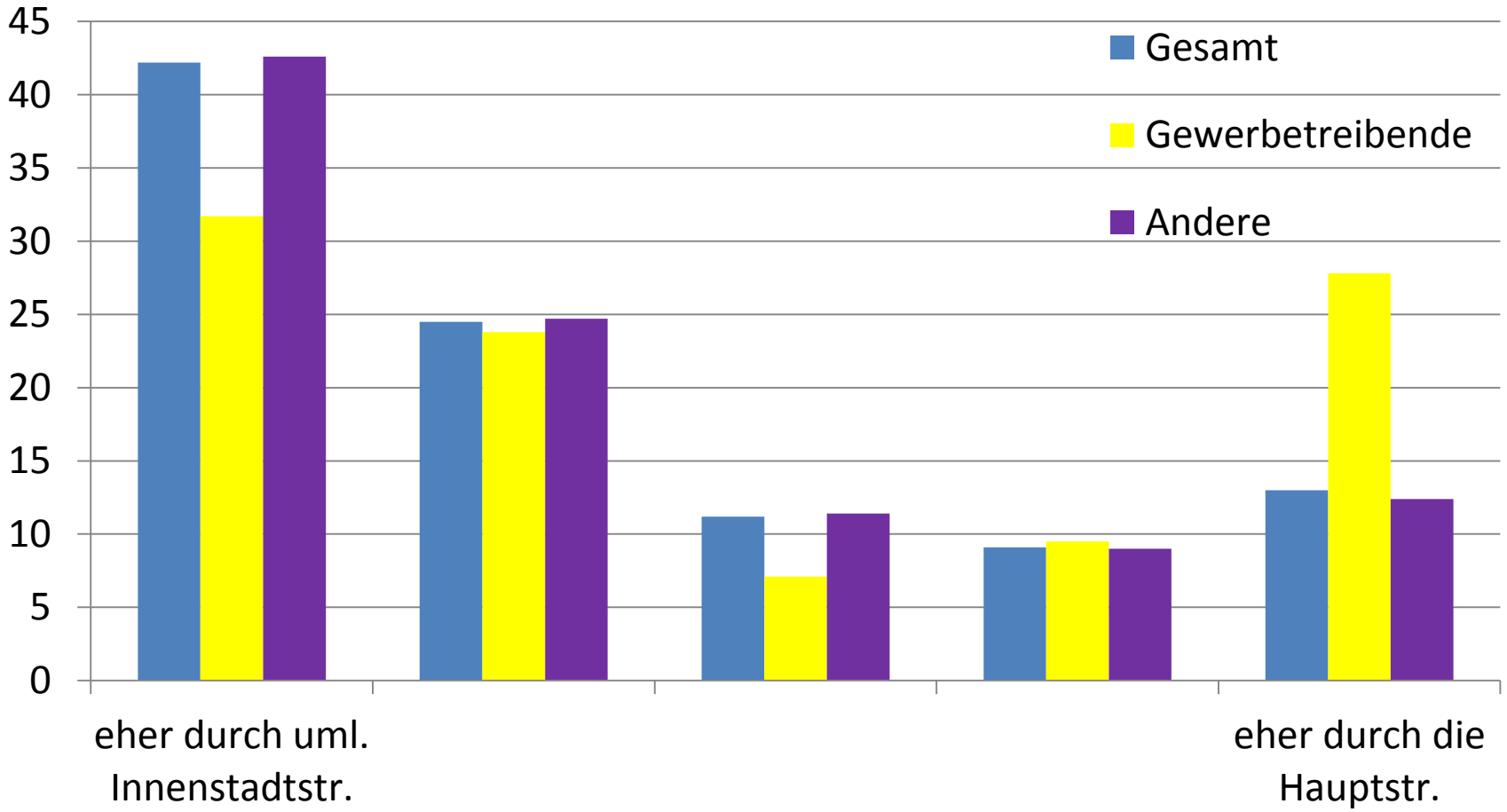
OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



n.s. Kernstadt vs. Ortsteile
n.s. Familien mit vs. ohne Kinder

Eine gewisse Menge Verkehr- und damit auch die Nebeneffekte wie Abgase und Lärm – wird es auch künftig in der Innenstadt geben. Wo möchten Sie den Verkehr geführt sehen?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



*** Gewerbetreibende vs. Andere

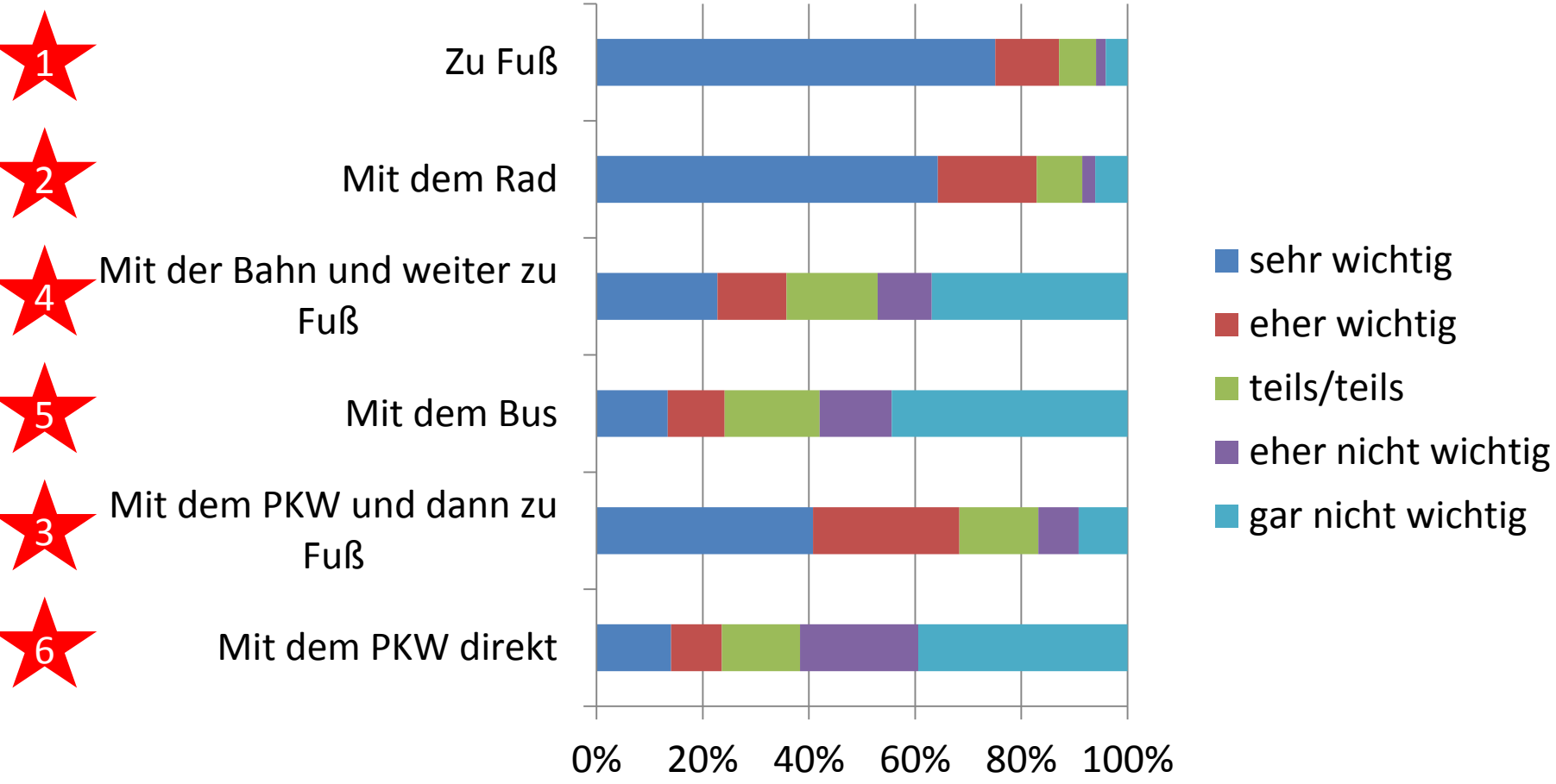
Zusammenfassung 2

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Mehrheit der Befragten wünschen sich eine Verlagerung des Verkehrs eher in die umliegenden Straßen. Gespaltenes Bild bei den Gewerbetreibenden, tendenziell jedoch auch hier die Verlagerung in die umliegenden Straßen.

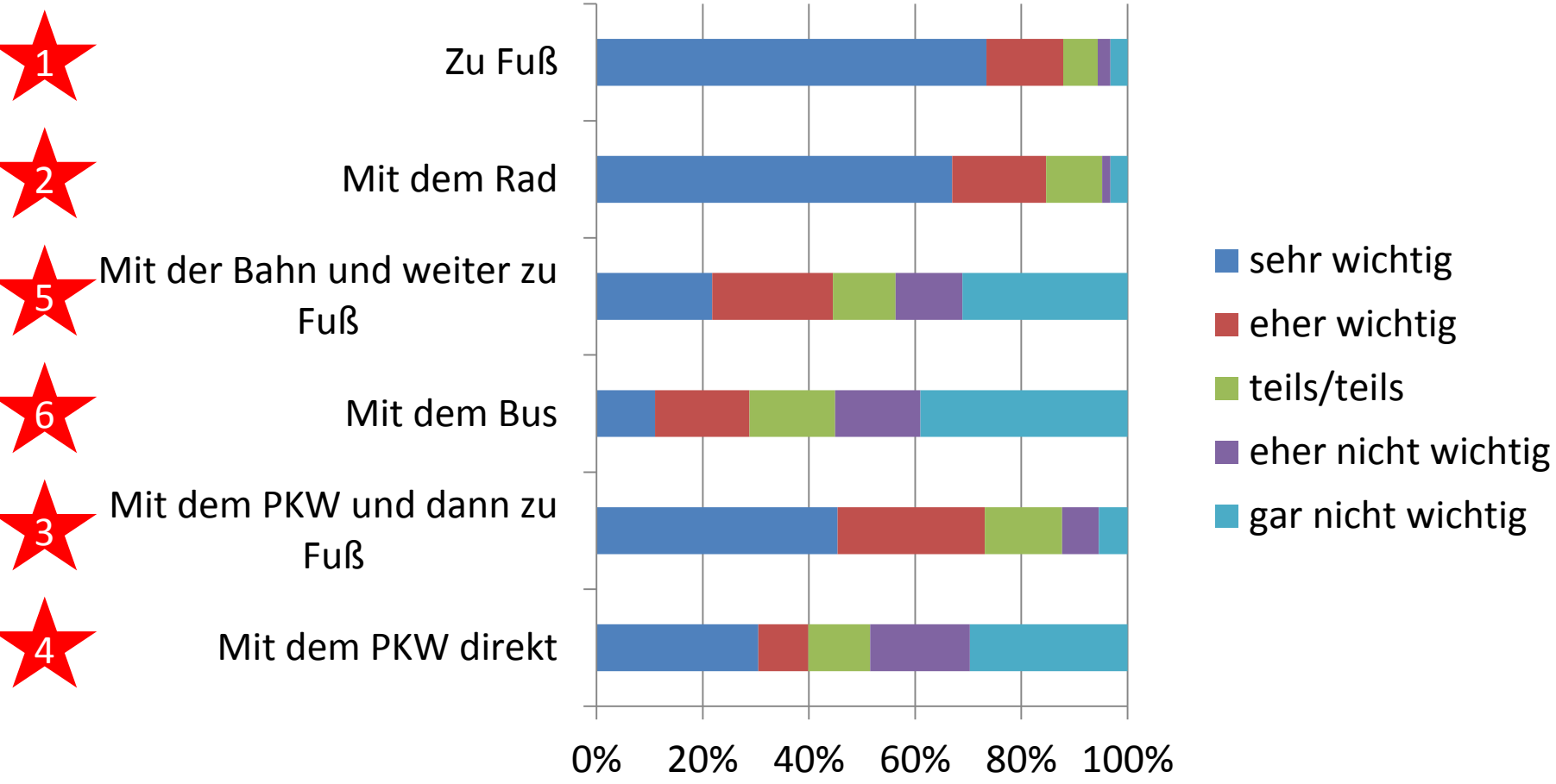
Wie viel Wert legen Sie darauf, die Hauptstraße auf folgende Weise künftig zu erreichen?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



Wie viel Wert legen Sie darauf, die Hauptstraße auf folgende Weise künftig zu erreichen? Einschätzung der Gewerbetreibenden (n=133)

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



Zusammenfassung 2

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Mehrheit der Befragten wünschen sich eine Verlagerung des Verkehrs eher in die umliegenden Straßen. Gespaltenes Bild bei den Gewerbetreibenden, tendenziell jedoch auch hier die Verlagerung in die umliegenden Straßen.
- Primär wird eine Erreichbarkeit der Hauptstraße zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto und dann zu Fuß gewünscht. In der Gesamtstichprobe hat die direkte Erreichbarkeit mit dem Auto die niedrigste Priorität (Rangplatz 6 von 6). Bei den Gewerbetreibenden ist dies etwas wichtiger (Rangplatz 4 von 6).

Wie werden Sie, Ihre Kinder und Enkelkinder sich wohl in zehn Jahren in der Oberkircher Innenstadt vorrangig bewegen? (56 Seiten Anmerkungen)

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Zu Fuß (1730 Nennungen)
- Rad (669 Nennungen)
- Auto (266 Nennungen)

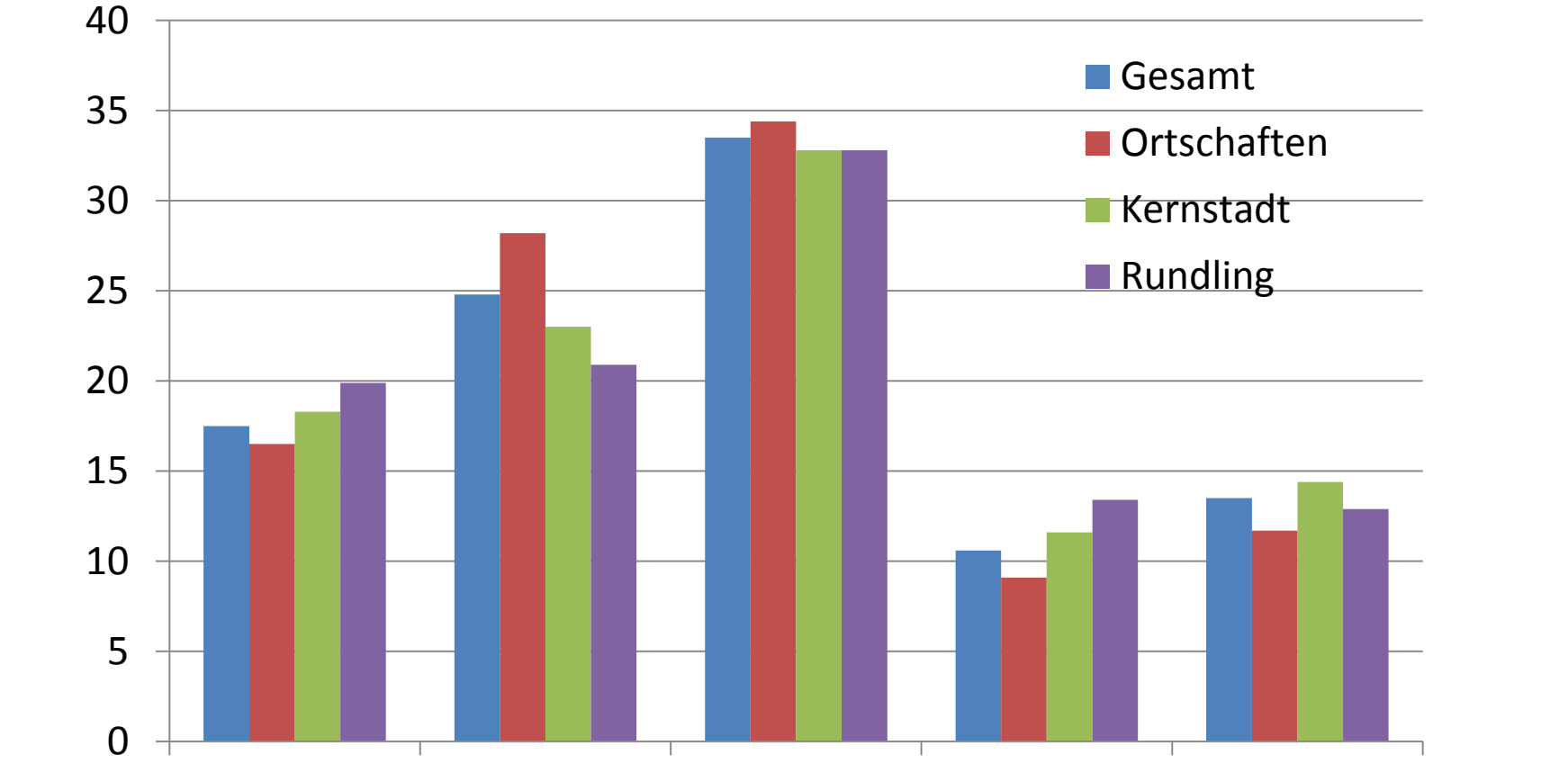
Zusammenfassung 2

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Mehrheit der Befragten wünschen sich eine Verlagerung des Verkehrs eher in die umliegenden Straßen. Gespaltenes Bild bei den Gewerbetreibenden, tendenziell jedoch auch hier die Verlagerung in die umliegenden Straßen.
- Primär wird eine Erreichbarkeit der Hauptstraße zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto und dann zu Fuß gewünscht. In der Gesamtstichprobe hat die direkte Erreichbarkeit mit dem Auto die niedrigste Priorität (Rangplatz 6 von 6). Bei den Gewerbetreibenden ist dies etwas wichtiger (Rangplatz 4 von 6).
- Auch bei der zukünftiger Erreichbarkeit (in 10 Jahren) dominiert die Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad. Bedeutung des Autos wird deutlich geringer gesehen.

Sollte die Hauptstraße in Zukunft auch als Raum für Veranstaltungen und Aktivitäten genutzt werden oder sollte die Wohnqualität der Anwohner im Vordergrund stehen?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



n.s. Wohnort

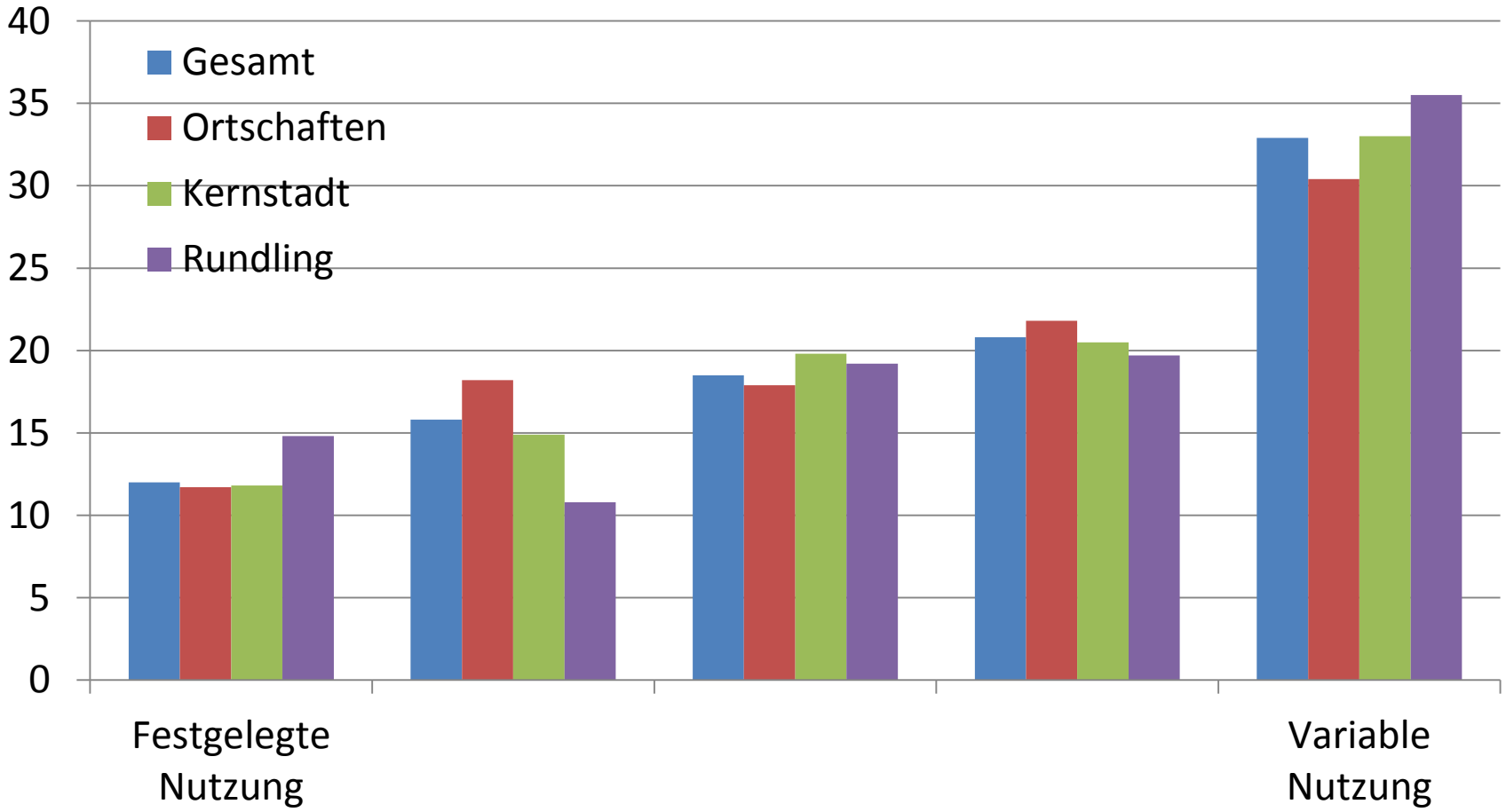
*** Familien mit Kinder, Jüngere und Gewerbetreibende wünschen sich eher Veranstaltungen

Zusammenfassung 3

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Die Nutzung der Hauptstraße für Veranstaltungen wird der Vorrang gegeben vor der reinen Nutzung als Wohngebiet. Bei Jüngeren (unter 50 J.), Gewerbetreibenden und Familien mit Kindern ist diese Nutzungswunsch signifikant stärker. Keine Unterschiede zwischen Kernstadt und Ortsteile.

Finden Sie es wichtiger, dass es hier für manche Bereiche festgelegte Nutzung gibt, wie es zum Beispiel bei Spielzonen und Ruhebereichen der Fall ist, oder sollten die Stadträume ganz variabel je nach Bedarf genutzt werden können?



n.s. Wohnort

*** Gewerbetreibende wünschen sich eher eine variable Nutzung

*** Familien mit Kindern und Jüngere eher eine festgelegte Nutzung

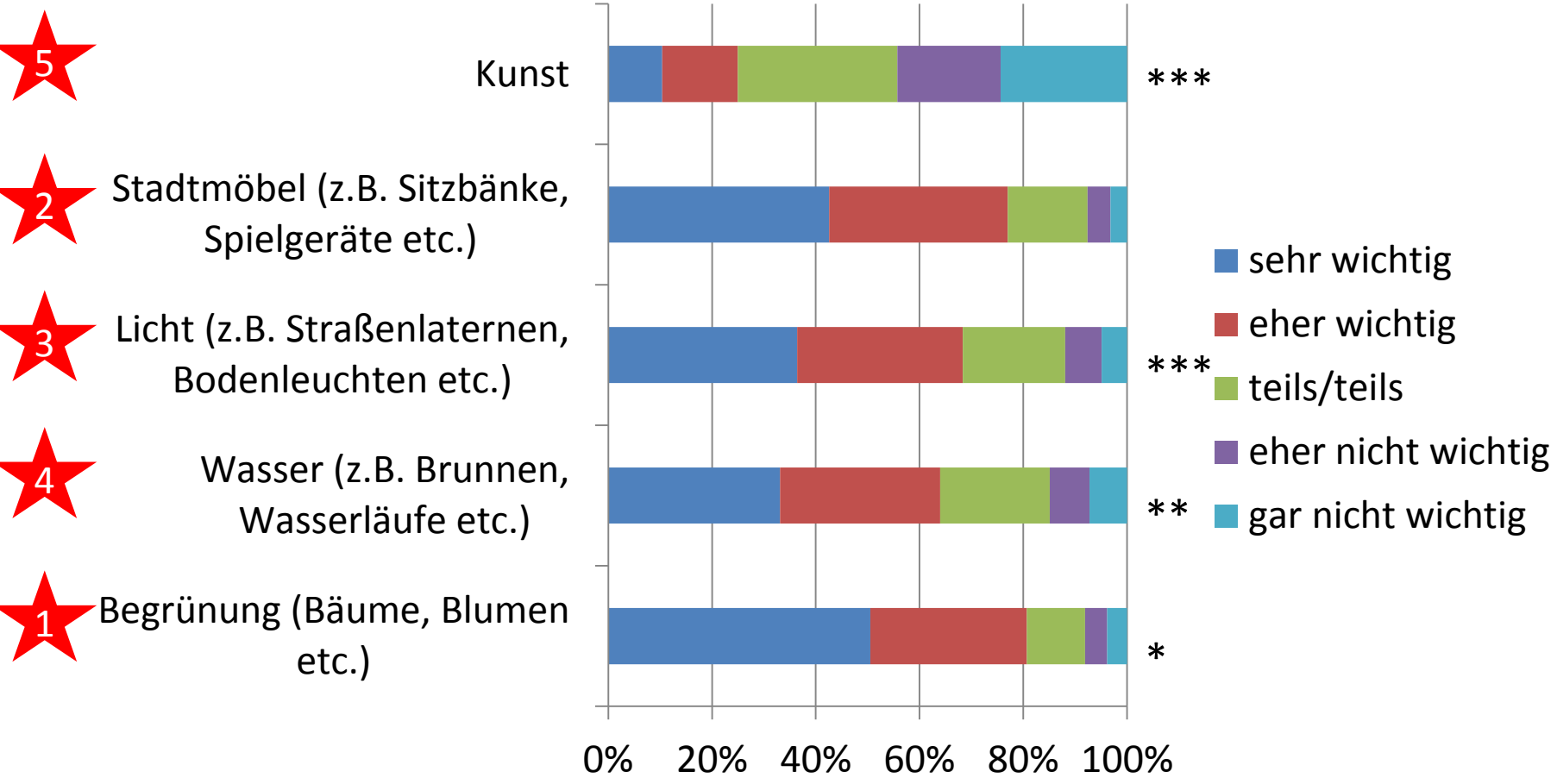
Zusammenfassung 3

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Die Nutzung der Hauptstraße für Veranstaltungen wird der Vorrang gegeben vor der reinen Nutzung als Wohngebiet. Bei Jüngeren (unter 50 J.), Gewerbetreibenden und Familien mit Kindern ist diese Nutzungswunsch signifikant stärker. Keine Unterschiede zwischen Kernstadt und Ortsteile.
- Bei den Gestaltungswünschen dominiert der Wunsch nach einer variablen Nutzung (etwas stärker bei Gewerbetreibenden; weniger ausgeprägt bei Familien mit Kindern und Jüngeren).

Wie bewerten Sie die Wichtigkeit folgender Gestaltungselemente im Bereich der Hauptstraße?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



* Bewohner der Kernstadt bewerten die Gestaltungselemente signifikant wichtiger

Was würden Sie machen, wenn Sie über 10 Quadratmeter Hauptstraße verfügen könnten? Mehrfachnennungen waren möglich

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Begrünung, Bäume, Pflanzen (760)
- Sitzbänke, Stühle, Ruhezone, Treffpunkt für Menschen, Aufenthaltsfläche (601)
- Gastronomiefläche, Cafés, Verkaufsstände, gewerbl. Nutzung (312)
- Wasserspiele, Wasserläufe, Brunnen (194)
- Parkplätze für versch. Objekte (Autos, Fahrräder etc.) (170)
- Spielfläche, Spielgeräte für Kinder (146)
- Autofreie Fläche, Teil einer Fußgängerzone (126)
- Verschiedenes (123)
- Kunst, Objekte, Denkmal, Straßenmusik, Veranstaltungsfläche (116)

Was würden Sie machen, wenn Sie über 10 Quadratmeter Hauptstraße verfügen könnten? Mehrfachnennungen waren möglich

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

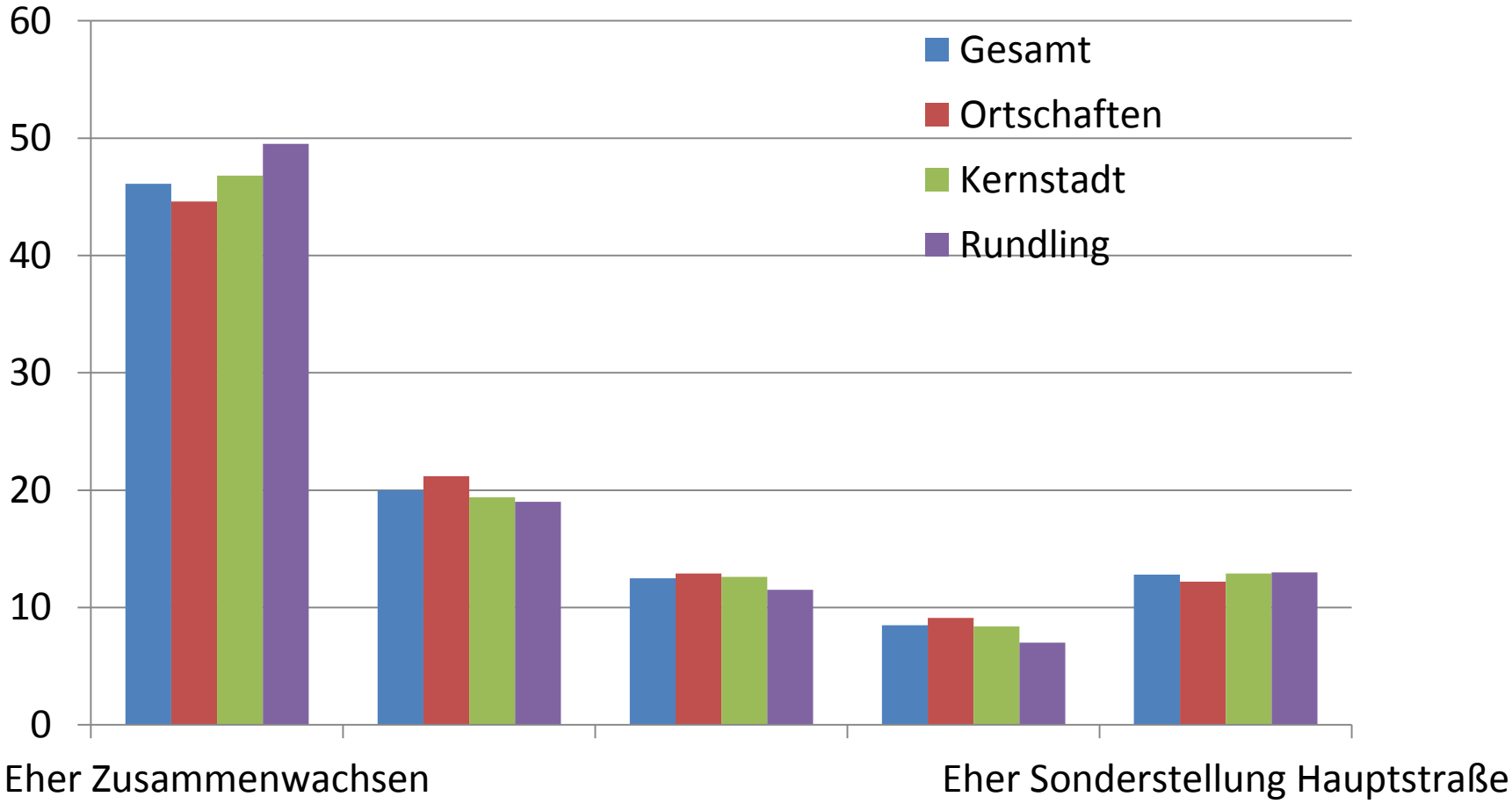
- Vermietung, Verkauf, Verpachtung der Fläche, Maut (55)
- Verkehrsberuhigte Straße (nicht Fußgängerzone) mit langsamen Verkehr, Einbahnstraße (44)
- Ort für Meinungsaustausch, Informationsort, Stadtplan, Werbetafeln (42)
- Kritik an der Fragestellung (36)
- Verkehrsfläche für Autos (15)
- Öffentliches WC (13)
- Pavillon, Wetterschutz, überdachter Platz (12)
- Keine Veränderungen (8)
- Fläche freilassen (7)
- Ort für Haustiere (6)

Zusammenfassung 3

- Die Nutzung der Hauptstraße für Veranstaltungen wird der Vorrang gegeben vor der reinen Nutzung als Wohngebiet. Bei Jüngeren (unter 50 J.), Gewerbetreibenden und Familien mit Kindern ist diese Nutzungswunsch signifikant stärker. Keine Unterschiede zwischen Kernstadt und Ortsteile.
- Bei den Gestaltungswünschen dominiert der Wunsch nach einer variablen Nutzung (etwas stärker bei Gewerbetreibenden; weniger ausgeprägt bei Familien mit Kindern und Jüngeren).
- Bei den Gestaltungselementen dominiert der Wunsch nach Begrünung und der Gestaltung mit Sitzbänken. Als mögliche Nutzung für hypothetische 10 m^2 werden ebenfalls Begrünung, Sitzbänke, gastronomische Nutzungen und Wasser-spiele genannt. Es folgen Plätze für Fahrzeuge (Auto und Fahrräder) und Spielgeräte für Kinder.

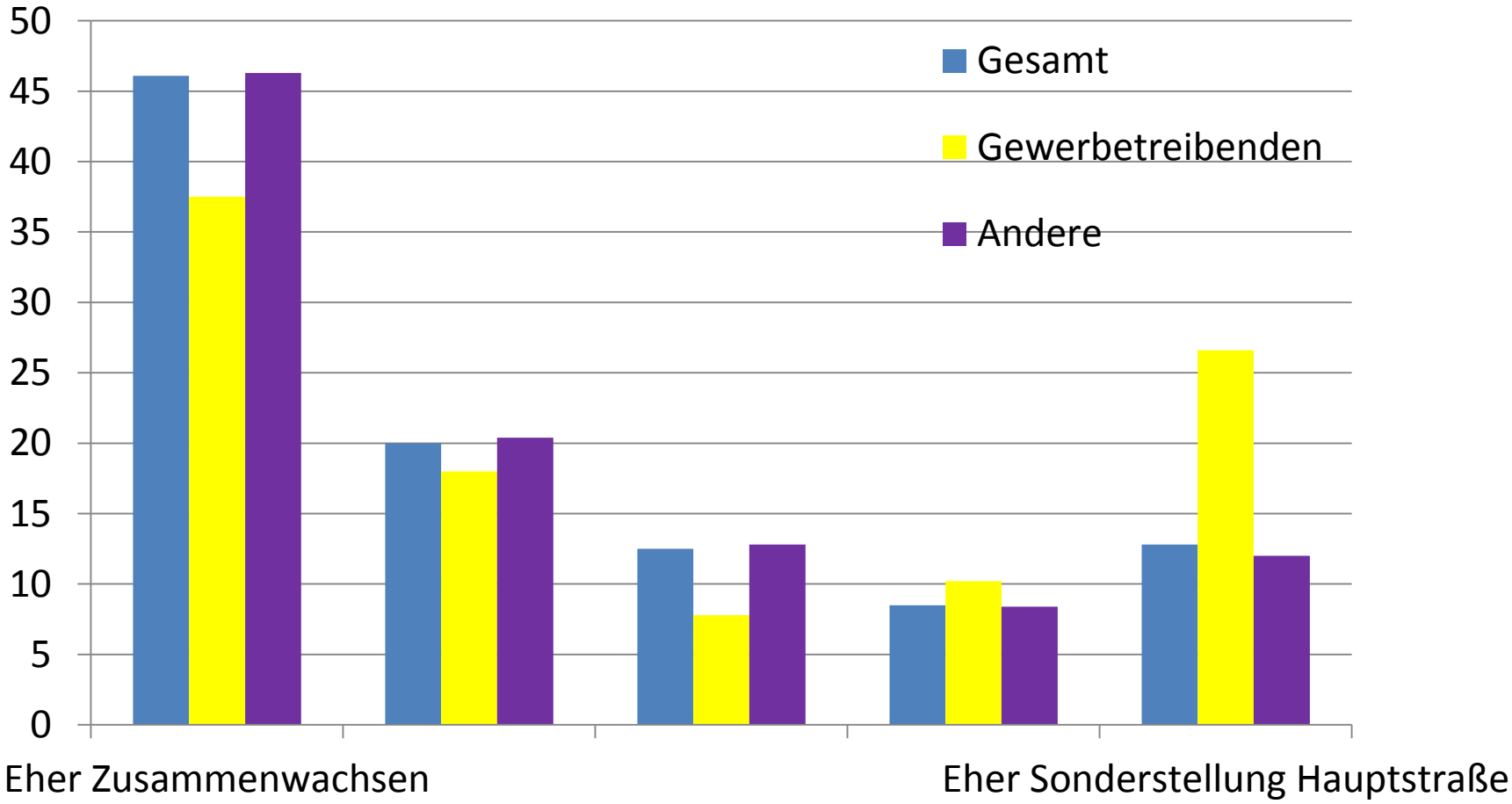
Der Rundling wird derzeit von der befahrenen Hauptstraße in zwei Teile geteilt. Würden Sie es begrüßen, wenn der Stadtkern wieder zusammenwachsen könnte, indem der Verkehr verlagert wird?

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



n.s. Wohnort

Der Rundling wird derzeit von der befahrenen Hauptstraße in zwei Teile geteilt. Würden Sie es begrüßen, wenn der Stadtkern wieder zusammenwachsen könnte, indem der Verkehr verlagert wird?



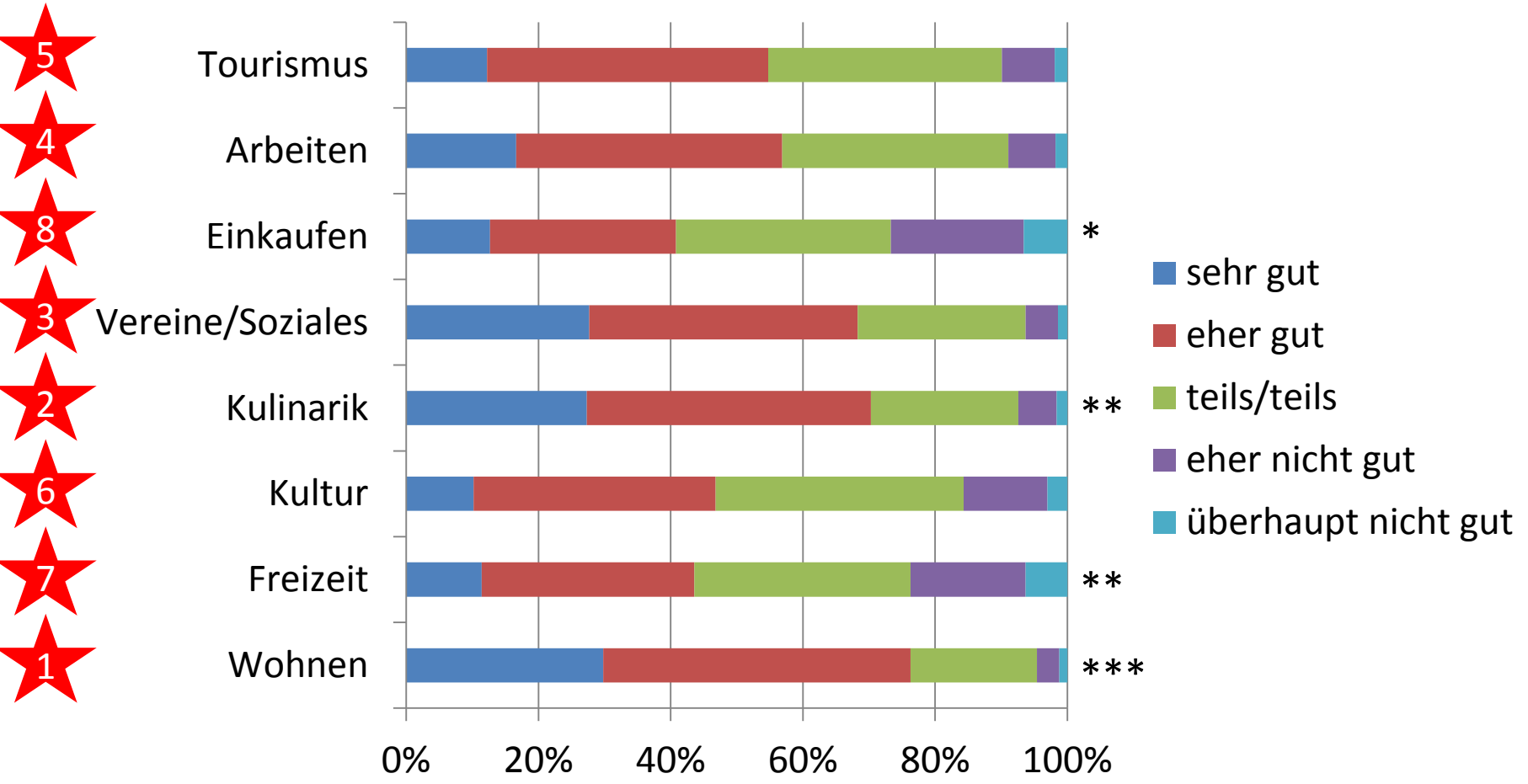
*** Gewerbetreibende sehen eher die Sonderstellung der Hauptstraße

Zusammenfassung 4

- Bei allen Befragten dominiert der Wunsch nach Zusammen-wachsen des Stadtkerns (bei Gewerbetreibenden signifikant geringer).

Welches Bild haben Sie von der Stadt Oberkirch insgesamt im Bezug auf…

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



* Signifik. Unterschiede p<0,05 / ** Signifik. Untersch. p<0,01 / *** Signifik. Untersch. p<0,001

Welches Bild der Stadt (Image) wünschen Sie sich für die Zukunft? (85 Seiten Anmerkungen)

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Attraktive Innenstadt
- Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten
- Tourismus / Stadt des Weines
- Schöne Innenstadt / Historischer Stadtkern
- Metropole des Renchtals
- Interessante Angebote für alle Altersgruppen
- Gutes Zusammenleben Fußgänger / Autos
- Kinder- und seniorenfreundliche Stadt

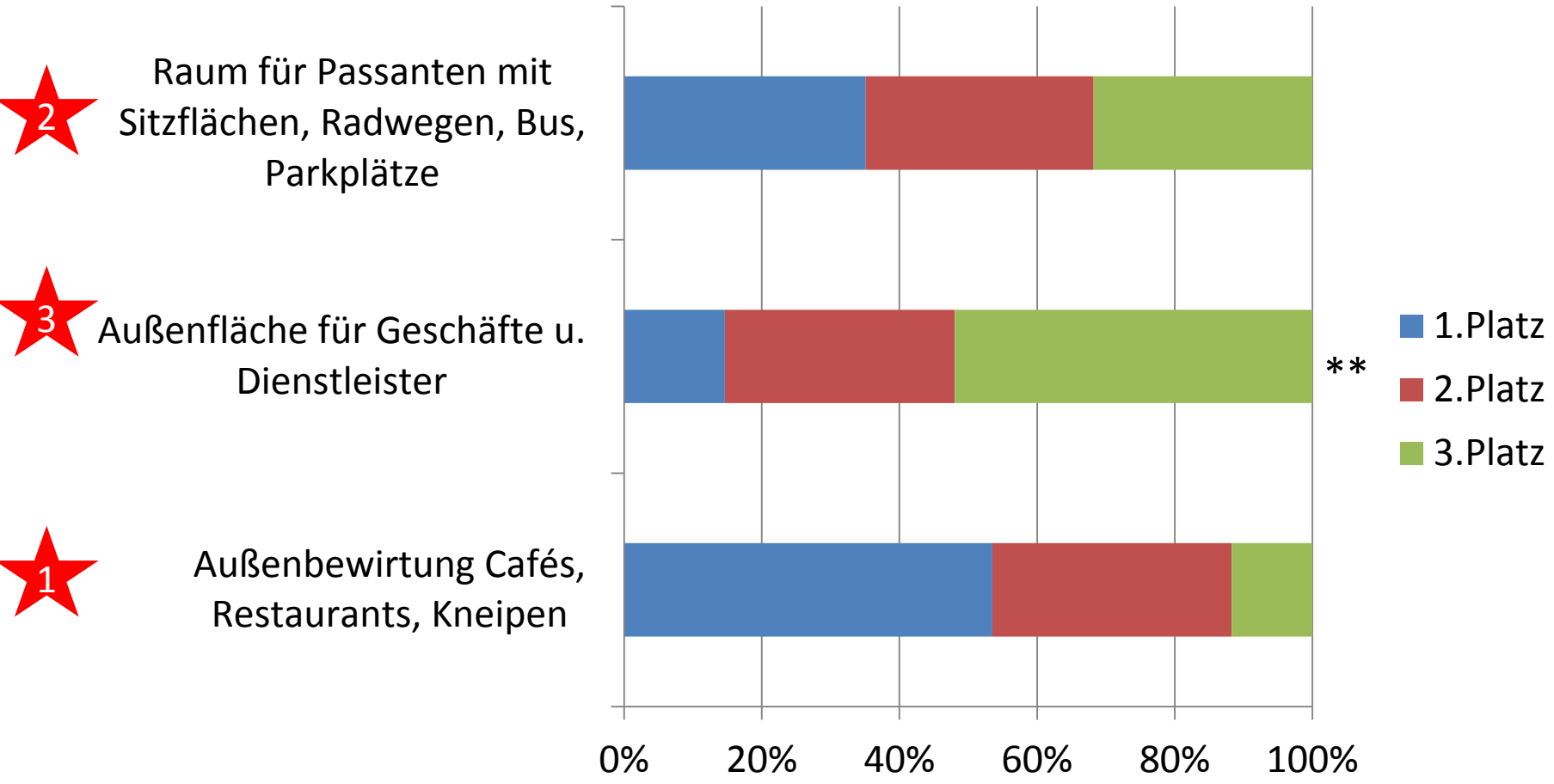
Zusammenfassung 4

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Bei allen Befragten dominiert der Wunsch nach Zusammenwachsen des Stadtkerns (bei Gewerbetreibenden signifikant geringer).
- Als besondere Stärken Oberkirchs werden vor allem die Wohnsituation, die kulinarischen Angebote, die Vereine und das soziale Miteinander, die Arbeitssituation gesehen. Letzter Rangplatz haben die Einkaufsmöglichkeiten.
- Bei den Themenfeldern für das zukünftige Image der Stadt werden die Themen: Attraktive Innenstadt, Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten, Tourismus, interessante Angebote für alle Gruppen genannt.

Für was soll der Raum vergeben werden. Bitte bilden Sie eine Rangfolge und vergeben Sie die Rangplätze 1., 2. und 3. Platz.

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.



* Signifik. Unterschiede p<0,05 / ** Signifik. Untersch. p<0,01 / *** Signifik. Untersch. p<0,001

Zusammenfassung 4

- Bei allen Befragten dominiert der Wunsch nach Zusammenwachsen des Stadtkerns (bei Gewerbetreibenden signifikant geringer).
- Als besondere Stärken Oberkirchs werden vor allem die Wohnsituation, die kulinarischen Angebote, die Vereine und das soziale Miteinander, die Arbeitssituation gesehen. Letzter Rangplatz haben die Einkaufsmöglichkeiten.
- Bei den Themenfeldern für das zukünftige Image der Stadt werden die Themen: Attraktive Innenstadt, Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten, Tourismus, interessante Angebote für alle Gruppen genannt.
- Der bei der Umgestaltung entstehende Platz sollte eher für gastronomische Angebote, dann für Passanten und mit geringster Priorität für Gewerbetreibende genutzt werden.

Schlussfrage

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Konzept einer verkehrsberuhigten Zone nicht konkret Fußgängerzone / Einbahnstraße (132 Aussagen)
- (Verbesserung der) Parkplatzsituation (128 Aussagen)
- Für eine Fußgängerzone ohne Autoverkehr (114 Aussagen)
- Sonstige Anmerkungen (112 Aussagen)
- Bezugnahme auf die Umgestaltung in der unteren Hauptstraße (97 Aussagen)
- Verbesserung / Erweiterung der Angebote in Geschäften (91 Aussagen)
- Berücksichtigung besonderer Gruppen bei der Umgestaltung (Bewohner / Kinder / Ältere / Behinderte) (85 Aussagen)

Schlussfrage

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Empfehlungen zur Verfahrensweise bei der Umgestaltung der Hauptstraße (81 Aussagen)
- Zur Umfrage / dem Fragebogen selbst (75 Aussagen)
- Bezugnahme auf die Gestaltung des Marktplatzes (60 Aussagen)
- Belebung der Innenstadt / Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt (59 Aussagen)
- Gegen eine Fußgängerzone (54 Aussagen)
- Gute Beispiele aus anderen Städten (54 Aussagen)
- Berücksichtigung der Situation in den Umgehungsstraßen / neuer Verkehr bei Beruhigung / Sperrung der Hauptstraße / Entwicklung eines Verkehrskonzeptes (44 Aussagen)

Schlussfrage

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Verbesserung der Wohnungssituation bzw. Baugrundstücke / städtebauliche Fragen / Stadtbild (35 Aussagen)
- Verbesserung der Infrastruktur durch versch. Angebote inkl. Radwege (30 Aussagen)
- Entwicklung einer Gesamtkonzeption für die Gestaltung der Innenstadt und Belebung der Innenstadt insgesamt (24 Aussagen)
- Abwarten / Zustand belassen wie bisher (23 Aussagen)
- Vereinheitlichung / Erweiterung der Ladenöffnungszeiten (20 Aussagen)
- Verbesserung des ÖPNV –Angebots / verschiedene ÖPNV-Angelegenheiten (10 Aussagen)

Zusammenfassung 5

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Bei der Schlussfrage wurde noch einmal das Thema Verkehrs-beruhigung thematisiert. Dabei existieren verschiedenen Aus-prägungsgrade: von der Verkehrsberuhigung (mit weiterem Verkehr) bis zur reinen Fußgängerzone reichen die Vorschläge.
- Aber auch die Parkplatzsituation sollte berücksichtigt werden und die Frage, wie der Verkehr umgeleitet werden könnte. Besonders auch die Anliegen der anwohnenden Menschen und Kinder sollten dabei berücksichtigt werden.
- Die aktuelle Situation in der unteren Hauptstraße wird als eher negatives Beispiel erlebt und auch die Bezugnahme auf den Marktplatz drücken eher Befürchtungen der Bürgerinnen und Bürger aus.

Zusammenfassung 6

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

- Eine verkehrsberuhigte (ganz oder teilweise) Hauptstraße setzen ein attraktives Angebot der hiesigen Geschäfte voraus. Hier existieren aber durchaus Zweifel bei den Befragten.
- Neben Kritik an der Art der Befragung gab es auch Zustimmung zum gewählten Verfahren (Bürgerbeteiligung).
- Der Umstand, dass es deutliche Formulierungen pro und contra Fußgängerzone gibt machen deutlich, dass hier auch weiterhin ein beteiligendes Verfahren sinnvoll sein kann.
- Bei der Entwicklung einer eigenen Konzeption können auch vielfältige Beispiele aus anderen Städten herangezogen werden.

OBERKIRCH,
VON INNEN STADT.

Herzlicher Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ich freue mich auf Ihre Fragen